

Was uns bewegt



CONNY BISCHOFBERGER
conny.bischofberger@kronenzeitung.at

Michl sein

Kommt nur mir das so vor oder freut sich der Wiener Bürgermeister jetzt schon unbändig auf den 24. Mai? Da übergibt Häupl nach 24 Jahren an seinen Nachfolger Michael Ludwig.

Diese Woche gab er uns einen Eindruck davon, wie sich der Abschiedsmodus anfühlen muss. Für eine ORF-Doku setzte er sich ans Steuer seines roten VW Käfer, Jahrgang 1967. Karriertes helles Hemd, verschmitzter Blick, dunkle Sonnenbrille. Launig lenkte er das Cabriolet aus dem Wiener Rathaus hinaus ins Freie und sah dabei richtig glücklich aus.

So viele Politiker verlassen die Bühne mit müder Haut und müden Augen. Schütteln erschöpft Hände, ertragen dabei noch jede Menge Gesudere, wischen sich den kalten Schweiß von der Stirn. Häupl strahlt und scherzt und bereut nichts, wie er in diversen Interviews wissen ließ.

„Deine depperten Frösche kannst später zählen“, hatte Helmut Zilk gemeint, als er den Zoologen 1994 zu seinem Nachfolger auserkor. Bald kann er Frösche zählen, der Michael Häupl, und Gspritzte trinken, wann und mit wem er will. Endlich Zeit mit seiner Frau verbringen, öfter einfach ausschlafen und später ins Grüne fahren mit dem roten Cabrio (übrigens ein Geschenk seiner Freunde zum 50. Geburtstag). Nicht mehr streng nach dem Terminkalender leben, alles geben für das Amt und die Stadt und die Politik.

Ich glaube, Häupl ahnt schon, wie wunderbar das sein wird. Nicht mehr der Bürgermeister, sondern nur noch der Michl zu sein.



Auf der Südautobahn brannte ein Auto aus Neudau zerstörte nachts ein Feuer zwei abgestellte Fahrzeuge (rechts).

Großeinsatz für Feuerwehren, zum Glück keine Verletzten

Auto brannte auf der „Süd“, zwei Pkw in Neudau zerstört

Auf der Südautobahn bei Pinggau und 44 Kilometer südlich in Neudau mussten kürzlich Feuerwehren zu Autobränden ausrücken. In einem Fall dürfte ein Defekt das Feuer ausgelöst haben, im anderen steht die Ursache noch nicht fest. Auch Brandstiftung wird nicht ausgeschlossen. Das Landeskriminalamt ermittelt.

► Mit seinem Renault Megan Combi, an den er einen Wohnwagen gekoppelt hatte, wollte ein 50-Jähriger, der in Neunkirchen (NÖ) wohnt, vormittags zum Fischen in die Steiermark fahren. Mit seinem Gespann quälte er sich über den Wechsel, und dann passierte ein folgenschweres Unglück.

In der Nähe von Pinggau begann der Wagen zu rauchen und fing Feuer. Der Lenker konnte den Pkw noch zum Pannestreifen lenken. Ein nachkommender Autofahrer half ihm, den Wohnwagen abzuhängen. Den Rest erledigten die Feuerwehren Pinggau und Schäftern mit 31 Mann. Das Fahrzeug wurde zerstört, aber niemand verletzt.

► Es war gegen zwei Uhr früh, als in Neudau ein ge-

parktes Auto Feuer fing. Die Flammen griffen auf ein daneben abgestelltes Fahrzeug

über. Als die Feuerwehr eintraf, drohte der Brand auf ein Gebäude überzugreifen. Das konnten die Einsatzkräfte verhindern.

Die Brandursache ist derzeit noch völlig unklar. Das Landeskriminalamt hat die Erhebungen übernommen.

Manfred Niederl

Die Verhandlung wurde erneut vertagt

Gestreckter Schilcher: Richter will mehr Zeugen

Seit 2016 läuft der Prozess gegen einen steirischen Weinbauern, der seine Tropfen mit Ribiselmus gestreckt haben soll. Am Donnerstag wurde die Verhandlung in Graz fortgesetzt – wieder wurde vertagt, da noch weitere Zeugen befragt werden müssen. Im Fokus stand diesmal, auf welche Art und Weise die Proben des Schilchers ge-

nommen und untersucht worden waren. Bei einer Routineuntersuchung waren die unsauberen Spuren gefunden worden, woraufhin der Beschuldigte selbst Proben eingeschickt hatte. Als Qualitätswein hätte er jedenfalls nicht mehr verkauft werden dürfen. Der Angeklagte fühlt sich unschuldig, ein verunreinigter Tank trage Schuld an der Misere.



8707 Blitze wurden in der Nacht auf Donnerstag in der Steiermark registriert. In Kaindorf bei Hartberg schlug ein Blitz ins Abfallwirtschaftszentrum und eine Telefonleitung ein. Die Polizei und zahlreiche Anrainer waren stundenlang über das Festnetz un erreichbar. Laut einer Aussendung von UBIMET erhellten die meisten Blitze – 49.631 – den Nachthimmel über Niederösterreich. Im Burgenland waren es 6761 und in Wien 4683. Übrigens: Der stärkste Blitz (225.000 Ampere) wurde in der 855 Einwohner-Gemeinde Schratthal (NÖ) gemessen.



ANZEIGE

WIDERRUF

Ich, Thomas Sochowsky, habe über die Novomatic AG die Äußerungen getätigt, diese

- wäre die größte kriminelle Organisation in Österreich,
- hätte Steuerbetrug in Milliardenhöhe zu verantworten,
- begehe schweren gewerbsmäßigen Betrug,
- betreibe Geldwäsche und
- kaufe und bestechte hochrangige Beamte und/oder Regierungsmitglieder.

Hiermit widerrufe ich diese Äußerungen als unwahr.